

**Motion Thomas Glauser/Alexander Feuz (SVP): Für ein sicheres Schulhaus Brünnen: Geschickte Umgestaltung des Ansermet-Platzes durch Realisierung der ursprünglich geplanten Fussgängerzone und des Veloweges**

Es ist eine unrühmliche Tatsache städtebaulicher Massnahmen und -Verkehrsführung, dass eine stark befahrene Strasse (wenn auch Einbahnstrasse und durch 30 km/h-Zone verkehrsberuhigt) direkt vor dem Haupteingang des Schulhaus Brünnen vorbeiführt. Auch sonst regt sich im Westens Berns Widerstand gegen die ungeschickte Verkehrsführung und Gestaltung des seelenlosen Ansermet-Platzes. Fussgängerinnen und Fussgänger müssen bei der Überquerung des Platzes vom Gäbelbachquartier Richtung Brünnen/Westside gleich zwei Mal eine doch recht stark befahrene Einbahnstrasse überqueren. Gleiches gilt auch für Schülerinnen und Schüler aus dem Gäbelbach- und dem Holenackerquartier, sofern nicht ein grosser Umweg gemacht wird.

Abhilfe gegen diese Missstände kann geschaffen werden, indem die ursprüngliche Verkehrsführung für den Motorenverkehr mit einer Verkehrsachse (mit Gegenverkehr) am Nordrand des Ansermet-Platzes wieder realisiert wird. Diese Fahrwegverkürzung hätte zudem den positiven Nebeneffekt, dass weniger CO<sub>2</sub> ausgestossen würde, was auch ökologisch einen grossen Gewinn bedeuten würde. Ausserdem könnte auch auf die bisherige Verkehrsampel verzichtet werden. Auch hier wären weniger Lärm, Stau und Abgase die positive Folge. Die bisherige West-Ost-Strassenverbindung am Südrand des Ansermet-Platzes sollte die bisher südlich verlaufende Strasse zudem in einen reinen Velo- und Fussweg umfunktioniert werden, was insbesondere die Sicherheitslage rund um das Schulhaus Brünnen merklich entschärfen könnte. Somit erhielten die Bewohnerinnen und Bewohner im Westen Berns endlich einen sicheren und fussgängerfreundlichen Ansermet-Platz.

Ich bitte den Gemeinderat deshalb höflich, zusammen mit den kantonalen Behörden bauliche und verkehrstechnische Massnahmen zu ergreifen, damit

1. die ursprüngliche Verkehrsführung (mit Gegenverkehr) für den Motorenverkehr mit einer Verkehrsachse am Nordrand des Ansermet-Platzes wieder realisiert wird. Am Südrand des Platzes soll die bisherige Einbahnstrasse durch einen reinen Velo- und Fussweg ersetzt werden.
2. Ausserdem sind weitere bauliche Massnahmen zu ergreifen, um den seelenlosen Ansermetplatz sicherer und fussgängerfreundlicher zu gestalten.

Bern, 29. August 2019

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat, Ueli Jaisli, Janosch Weyermann*